

Nécrologie

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **40 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Necrologie.

Abbé A. Daucourt. Ende Oktober starb in Delsberg Herr Abbé Arthur Daucourt, Chanoine zu St. Maurice und Lehrer am Progymnasium zu Delsberg. Der Verstorbene war eine der markantesten Gestalten unter der Geistlichkeit des Jura. Obwohl er unserer Gesellschaft nicht als Mitglied angehört hat, soll seiner hier doch ehrend gedacht werden. Als unermüdlicher, ernster Historiker des einstigen Fürstbistums Basel hat der Verblichene sich einen grossen Namen gemacht. Von seinen Arbeiten seien hier nur seine „Histoire de Delémont“, sein „Dictionnaire des paroisses du Jura“ und seine „Localités disparues du Jura“ genannt sowie endlich sein in unserer Zeitschrift veröffentlichtes „Armorial des communes jurassiennes“. Mit Herrn Abbé Daucourt verschwindet ein Mann, den man als rechten Typus eines würdigen Priesters bezeichnen muss und all die Vielen, denen es vergönnt gewesen ist, ihm näher zu treten, werden mit regster Teilnahme die Nachricht von seinem Ableben vernommen haben. R. I. P. W. R. St.

Gesellschaftschronik.

Bericht über die Jahresversammlung in Vevey 1926.

In ganz ausserordentlich grosser Anzahl trafen sich Samstag, den 11. September die Mitglieder der schweizerischen heraldischen Gesellschaft zur 34. Jahresversammlung in Vevey. Ein äusserst reichhaltiges Programm war vorgesehen, das, wie wir gleich vorwegnehmen wollen, sich trotz der Fülle des Gebotenen durchaus glatt abwickelte. Nach einem auf der offenen Terrasse des Casino du Rivage eingenommenen gemeinsamen Mittagessen führte ein Extrazug die über 70 Teilnehmer beim schönsten Sonnenschein nach dem hochgelegenen Blonay hinauf. Unter den schattigen alten Bäumen der Schlossterrasse, von welcher der Blick weit ins Land hinausschweift, orientierte Herr Godefroy de Blonay über die Geschichte des Schlosses, das nun seit bald 900 Jahren ununterbrochen im Besitze der gleichnamigen Familie sich befindet. Der vieltürmige trotzige Bau ist in seiner jetzigen Gestalt das typische Beispiel eines stolzen Herrensitzes aus dem XV. bis XVII. Jahrhundert und vereinigt starke Wehrhaftigkeit mit grosser Wohnlichkeit; trotz der verschiedenen Bauperioden, die er naturgemäss aufweist, ist der ganze Eindruck doch durchaus ein einheitlicher und geschlossener. — Von Blonay führte der Zug uns weiter nach Hauteville, woselbst der Besitzer, Herr Grand d'Hauteville, die ganze Gesellschaft aufs liebenswürdigste empfing und bewirtete. Im Gegensatz zu Schloss Blonay, das eben doch noch in der Hauptsache den ursprünglichen Burgcharakter beibehalten hat, haben wir in Schloss Hauteville den Typus des grossartigen und luxuriösen französischen Schlossbaues im „Hôtel“-Stil. Neben dem Schlosse selbst ist es fast ebenso der dieses umgebende Park — prächtige Alleen, grosse Rasenflächen und übereinandergebaute, mit Blumen bepflanzte Terrassen —, der der ganzen Anlage den Stempel des Seigneu-